

Forschungen, so daß es sich vor ausschließlich wissenschaftlichen, kritischen Forschungen über Franziskus nicht zu scheuen hat". (Vorn. S. III.)

Wir glauben auch, daß der verehrte Verfasser diesem Zwecke durchwegs gerecht wird. Wir wollen hier indes nur bemerken (zu S. 4), daß wie die Abstammung des heiligen Franziskus aus der Familie Moriconi „unzuverlässig, ja unwahrscheinlich“ ist (P. Zeiler O. S. F. Franz von Assisi, im „Freiburger Kirchenlexikon“, 2. Aufl.), so auch die S. 269 vorübergehend erwähnte Abstammung des heiligen Antonius von Padua, „aus dem berühmten Geschlechte der Bouillon“ mindestens sehr zweifelhaft ist; die Erwähnung dieser Abstammung taucht erst gegen 1540 auf. (Vgl. Lépitre: St. Antoine de Padoue, 2e éd Paris. 1901. p. 6—9).

Die 24 Illustrationen der 1. Auflage sind ebenfalls um einige vermehrt worden, und tragen nicht wenig zur größeren Zierde des Buches bei.

Möge auch die neue Auflage denselben Erfolg haben wie die erste und möge das Buch besonders bei den Tertiaren und den zahlreichen anderen Verehrern des Poverello von Assisi die größte Verbreitung und wohlverdiente Beachtung finden. Gerade darum wäre es auch unser Wunsch, daß in weiteren Auflagen der Umfang des Werkes nicht vermehrt werde, sondern die bessernde Hand sich auf Verbesserungen beschränke und keine längeren Zusätze mache. Dadurch wird auch der verhältnismäßig sehr billige Preis können beibehalten werden und das Buch leichter dem gewöhnlichen und weniger bemittelten Lesepublikum zugänglich sein.

Hünfeld.

P. G. Allmang, Obl. M. I.

4) **Der Rosenkranz.** Von Dr. Philipp Hammer. Der 1. und 2. Band in neuer Auflage. Paderborn. Bonifazius-Druckerei, 1902. Preis eines jeden Bandes broschiert M. 3.60 = K 4.32, geb. M. 5.— = K 6.—.

Dieses Werk, das in Wahrheit eine „Fundgrube für Prediger und Katecheten“ ist, kann auch in seiner neuen Auflage nicht genug empfohlen werden. Es ist unbestritten das beste, was je über den heiligen Rosenkranz geschrieben wurde. Sozusagen auf jeder Seite spricht die innige Marien-Berehrung zu unserm Herzen.

Linz.

P. Florentin O. F. M.

5) **Katholischer Katechismus für die Jugend mit Fragen und Antworten.** 3. Auflage. Von Franz Spirago, k. k. Religionsprofessor. Gr. 8°. X, 248 und IV S. Trauteman 1901. K 1.— = M. —.85.

Nicht leicht hat ein theologisches Buch soviel Aufsehen gemacht und eine so schnelle Verbreitung gefunden, wie der „Volkskatechismus“ von Prof. Spirago. In 5 Jahren wurden nahezu 25.000 deutsche Exemplare verbreitet, das Buch wurde in mehrere Weltsprachen übersetzt, in englischer Sprache allein sind bereits 5 Auflagen erschienen. Wenn ein Buch eine solche Verbreitung gefunden hat, so ist wohl klar, daß es große und bedeutende Vorzüge besitzen muß. Die Vorzüge dieses Buches sind insbesondere der ungemein große Reichtum an Beispielen aus der biblischen Geschichte, aus der Welt- und Kirchengeschichte, sowie aus dem Leben der Heiligen, an Gleichnissen und Bildern, an Aussprüchen berühmter oder heiliger Männer, an Sprüchen und Sprüchwörtern; kurz, es ist in diesem Buch mit wahrem Bienenfleiß ein Stoff zusammengetragen, der wahrhaft Staunen erregt. Gegenüber diesen Vorzügen kann man die Mängel des Buches leicht übersehen und es wird dasselbe gewiß niemand unbefriedigt aus der Hand legen.

Der Verfasser hat im Anschluß an diesen „Volkskatechismus“ auch einen Schulkatechismus verfaßt, der jetzt in 3. umgearbeiteter Auflage vorliegt. Noch vor Erscheinen dieser dritten Auflage hat derselbe Verfasser auch ein „Lehrbuch der speziellen Methodik des katholischen Religionsunterrichtes“ herausgegeben, in dem er auch die Grundsätze entwickelt, welche ihm bei Auffassung des Schulkatechismus maßgebend waren. Auch diese Methodik enthält sehr viele praktische